

Eduard Kremser †.

Heute früh um 1/6 Uhr ist in seiner Wohnung, Leopoldstadt, Kleine Stadtgasse Nr. 10, der Ehrenchorleiter des Wiener Männergesangsvereines und Komponist Eduard Kremser nach langem Leiden im 77. Lebensjahre gestorben.

Eduard Kremser war und blieb bis an seinen Tod das richtige Wiener Kind. Seine Liebe zu Wien, seine Anhänglichkeit an die Wiener Art war geradezu fanatisch zu nennen. Daher kam es auch, daß alle Anerbieten, die ihm im Laufe der Zeit gestellt wurden, nicht in Betracht kamen, ihm zum Verlassen seiner Vaterstadt zu bewegen. Hier in Wien war er geboren, hier hatte er studiert und seine Triumphe gefeiert und hier wollte er auch sterben. Und charakteristisch ist, daß er, der in der Nähe des Schoellerhofes im zweiten Bezirk zur Welt gekommen ist, auch in der Leopoldstadt, in der Nähe seines geliebten Braters, gestorben ist.

Eduard Kremser war nicht zum Musiker bestimmt. Sein Vater wollte einen Kaufmann aus ihm machen

der Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina im Café Brückl, 1. Bezirk, Stubenring Nr. 24, ein heiterer Künstlerabend statt. Ihre freundliche Mitwirkung haben zugesagt die Damen Christl Giampietro, Fini Altenstein, Opernsängerin vom Tropbauer Stadttheater, Mizzi Sellhorn vom Stadttheater in Bern, Angiola Cora, italienische Liedersängerin, Mary Treu, von der Bunten Bühne in Berlin in ihrem Repertoire, die Herren Karl Streitmann, der beliebte Wiener Operettentenor, Hugo Ettlinger vom Schumann-Varieté und Fritz Berger vom Kabarett „Hölle“. Karten sind an der Kasse im Café Brückl sowie an der Abendkasse zu haben. Beginn 8 Uhr.

Die derzeit in Wien anwesenden Richter und Staatsanwälte Galiziens und der Bukowina werden eingeladen, an der im „Deutschen Haus“, Stephansplatz, am Montag, den 7. Dezember um 8 Uhr abends stattfindenden geselligen Zusammenkunft der Vereinigung der österreichischen Richter sowie an der Generalversammlung am Dienstag, den 8. Dezember, vormittags 1/2 10 Uhr, 8. Bezirk, Uferstraße Nr. 1 (Schwurgerichtssaal), teilzunehmen.

Der Reichsverein der Bank- und Sparkassenbeamten Oesterreichs hat aus Mitteln seines Kriegsnotfonds in diesem Monat folgende Stellen bereit: Fürsorgekommission für postenlose Angestellte 1500 K.; Schwarz-gelbes Kreuz 1200 K.; Gewerkschaftskommission 1000 K.; Weihnachtsgabe für die im Felde stehenden Truppen 1000 K.; Oesterreichisches Notes Kreuz (ein Baufeld) 1000 K.; Arbeiterverein „Kinderfreunde“ 500 K.; „Die Bereitschaft“ 500 K.; Witwen- und Waisfonds der bewaffneten Macht 500 K.; Verein Siedler 200 K.; Roter Halbmond 200 K. Summa 7600 K. Zu diesem Betrag kommt der bereits ausgewiesene von 18,700 K., so daß der Reichsverein der Bank- und Sparkassenbeamten Oesterreichs für Zwecke der Kriegsfürsorge bereits den Betrag von 26,300 K. gespendet hat.

Staatlicher Mutterchutz in Deutschland.

Berlin, 26. November. (Meldung des Wolf-schen Bureau.) Der Bundesrat hat vorbehaltlich der Genehmigung durch den Reichstag beschloffen, Wöchnerinnen, deren Ehemänner Kriegsdienst leisten, ein Wochenlohn und Stillsitzen sowie ärztliche oder Hebammenhilfe aus Reichsmitteln zu gewähren, um den im Felde stehenden Ehemännern die Familienfürsorge abzunehmen, anderseits auf die Erhaltung und Kräftigung der kommenden Generation Bedacht zu nehmen.

Das Wetter.

Kältezunahme — Frostnebel und Raureif.

Der Luftdruck ist nachts gesunken und betrug früh 755.6 gegen 752.8 Millimeter gestern abend, dagegen hat die Temperatur infolge der intensiven nächtlichen Wärmeausstrahlung einen größeren Rückgang erfahren. Das Morgenminimum betrug in der Stadt — 4.8 gegen — 0.8 Grad gestern, und im Freien — 6.2 gegen 1.7 Grad am Vortage. Die Wasser-lächen und die Schneeschichten der Sechwege und Fahr-bahnen waren festgefroren, Aeste und Telegraphen-drähte von Raureif überzogen. Der Morgen brachte bodennebeliges, kaltes Wetter. Um 9 Uhr vormittags wurden bei mäßigem Südostwind und dichtem Boden-nebel in der Stadt noch — 4.2 gegen 0.2 Grad gestern zur selben Zeit registriert. Auf den Wienerwaldhöhen herrscht Harer, doch strenges Frostwetter.

Für die nächste Zeit ist in unsern Gegenden teilweise etwas wolfiges, nachts strenges Frostwetter, morgens Frostnebel bei mäßigen südöstlichen Winden zu erwarten.